

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!

10 JAHRE CONNECT –

die Fortbildungseinrichtung
des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes
Hessen e. V.

Multifamilientherapie &
Video-Home-Training im ASK

Unsere NEUE Rubrik: 
Kinderträume wahr gemacht



Inhalt



In der Weihnachtsbäckerei	3
Multifamilientherapie & Video-Home-Training	4-5
Rückmeldung aus einer MFT-Gruppe	6
Kreatives Ferienprogramm	7
Unsere Helden: dm-Azubis und Leo-Club	8-9
Die Willkommensklasse	10
Wichtige Unterstützung	11
Jugendliche zeigen „Gefühlssalat“	12
Rittal Foundation	13
Heimratswahl und Klausurtagung	14
2 Heimräte aus Hanau & Wetzlar treffen sich	15
Betreutes Wohnen Reiskirchen stellt sich vor	16
Leserbrief	17
10 Jahre CONNECT	18
Kinderträume wahr gemacht	19-26
Dies & Das/Impressum	27-31
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	32



**Wir bedanken uns
herzlich für Ihre
Unterstützung in 2016!**



Liebe Förderinnen und Förderer,

wir sind sehr glücklich und auch ein wenig stolz, wenn wir in unserer Rückschau für 2016 feststellen dürfen, dass wir den Großteil der geplanten Projekte in den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar umsetzen oder zumindest auf den Weg bringen konnten. Die Eröffnung neuer Familien- und Wohngruppen, die Durchführung unserer gruppenübergreifenden Freizeiten im Winter wie im Sommer bis hin zur Unterstützung neuer Konzepte im Rahmen der Multifamilientherapie – all diese Vorhaben konnten wir nur dank Ihres Engagements verwirklichen.

Wir haben daher allen Grund, uns sehr herzlich bei Ihnen allen für Ihren Einsatz zu bedanken! Es ist uns bewusst, dass viele Vorhaben nur mit Ihrer Hilfe geplant, organisiert und durchgeführt werden können, und wir sind sehr froh über diese Gemeinschaft mit Ihnen, die die Realisierung erst ermöglicht. Wir hoffen, dass Sie auch im Jahr 2017 mit uns gemeinsam am Werdegang dieser jungen Menschen teilhaben. Um Ihnen – als Interessent an unserer Arbeit oder gar als langjähriger Wegbegleiter der hessischen Kinderdörfer – vor Ort einen tieferen Einblick in unsere Arbeit geben zu können, laden wir Sie immer wieder herzlich ein, uns zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Mit unseren besten Wünschen für eine gute Zeit und viel Spaß beim Lesen unseres Freundschaftsheftes „Kinderlachen ist kostbar!“ grüßen wir Sie herzlich.

Simone Scharfe

Simone Scharfe

Matthias Stephan

Matthias Stephan



In der Weihnachts- bäckerei



Wenn Eltern und Kinder zusammen Weihnachtsengel backen

In der Adventszeit hat sich die Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hanau in eine Weihnachtsbäckerei verwandelt. Da hat Konditormeister und Logopäde Guido Weiermann mit sieben Familien der Gruppe „Kids-Time“ Weihnachtsengel hergestellt.

„Für die beteiligten Kinder und Familien alljährlich ein Höhepunkt der Vorweihnachtszeit“, meint Mechthild Sckell, Leiterin der Familienberatungsstelle, „denn an diesem Nachmittag erleben Eltern gemeinsam etwas Besonderes mit ihren Kindern.“ „Kids-Time“ ist ein Gruppenangebot für psychisch belastete Familien im Rahmen der Multifamilientherapie. Während der monatlichen Treffen spielen und basteln die Eltern gemeinsam mit den Kindern, das aktiviert



und stärkt die Bindung zwischen ihnen. Und die Kinder erleben ihre Eltern mal ganz anders. Nicht nur die Kinder waren sichtlich stolz auf ihren selbst gemachten Weihnachtsengel, auch die Eltern staunten darüber, was mit Marzipan und Baumkuchenspitzen möglich ist. Und obendrein hatten sie noch mächtig Spaß zusammen.

Besinnlich wurde es, als MFT-Coach und Gruppenleiter Christian Weiner die Weihnachtsgeschichte vorlas. Das gemeinsame Essen von Keksen, Plätzchen und Schokolade rundete das vorweihnachtliche Kids-Time-Gruppentreffen ab. Und den Kindern war anzusehen, wie glücklich sie über diesen gemeinsamen Nachmittag mit ihren Eltern waren.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU

Multifamilien- therapie & Video-Home-Training

FACH-
ARTIKEL

Gemeinsam auf dem Weg zu neuen Perspektiven in der Jugendhilfe

Zu Beginn der 90er Jahre wurde im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe gesetzlich verankert, dass Familien aktiv an den zu gestaltenden Hilfeprozessen zu beteiligen sind. Die Haltung, dass Veränderungsprozesse in der Familie nur mit den verantwortlichen Erwachsenen erfolgreich zu gestalten sind, spielte eine zentrale Rolle. Systemisch ausgerichtete Träger, wie zum Beispiel der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. mit seinen Standorten in Hanau und Wetzlar, suchen deshalb am Bedarf der Familien orientierte Angebote und Methoden, die hilfreich sind, Familien aktiv in Veränderungsprozesse einzubinden.

Hierbei ist die rege Beteiligung der Eltern die Grundlage dafür, dass sich für die Kinder positive und nachhaltige Veränderungsprozesse in ihrer Familie entwickeln können. Der Wechsel von einer kind- zu einer familienzentrierten Sicht, mit direkter und aktiver Einbeziehung der Eltern und Kinder, ist die Basis einer dauerhaften Sicherung des Kindes in seiner Familie.



MFT-Team

Arbeit am Bild
in der Wochengruppe



Familien werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt, ihre Ressourcen aktiviert, ein Arbeiten auf Augenhöhe gesichert und die Verantwortung für den Hilfe- und Veränderungsprozess bei den Eltern belassen. Mit der Multifamilientherapie und dem Video-Home-Training wurden im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. zwei Methoden etabliert, die auf dieser systemischen Grundhaltung aufbauen. Durch fortlaufende Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten dieser beiden Methoden wurden zunehmend inhaltliche Schnittmengen erkennbar. Die Vernetzung und Nutzung dieser Schnittmengen ist der nächste Schritt in der Weiterentwicklung unserer inhaltlichen Angebote und der Vertiefung einer systemischen Grundhaltung. Multifamilientherapie (MFT) ist eine Methode, die mittels systemisch-

familientherapeutisch orientierter Gruppenarbeit die Beziehungs- und Handlungskompetenzen von Familien im Hinblick auf die eigenen Familienmitglieder und sozialen Systeme erweitert. Video-Home-Training (VHT) nutzt auf der Grundlage der Bindungs-, Kommunikations- und Lerntheorien das Medium Video, um positive, verändernde Impulse in die bisherige Sichtweise der Personen zu setzen. Dies geschieht auf der Grundlage ausschließlich positiver, gelungener Momente, die ausgehend von der vorher erarbeiteten Fragestellung im Videobild gewünschtes Verhalten und Beziehungen abbilden.

Die Verknüpfung dieser beiden Methoden an verschiedenen Knotenpunkten führt uns auf neue Wege, ermöglicht neue

Erfahrungen, sowohl für die Familien als auch für uns Fachkräfte. Ein weiterer wichtiger Baustein zur Umsetzung der Verknüpfung von MFT und VHT ist die Vorstandsarbeit durch den Einrichtungleiter für Familienorientierte Hilfen im ASK Wetzlar, Christian Scharfe. Durch den Vorsitz in der Bundesarbeitsgemeinschaft MFT und die Vorstandsarbeit im Landesverband SPIN Baden-Württemberg für VHT können so auch auf der Verbandsebene wichtige Impulse gesetzt werden.

ZUM PRAXISARTIKEL >>

Wolfram Herr, Koordinator,
FAMILIENORIENTIERTE HILFE,
ASK WETZLAR

Multifamilien- therapie &

Video-Home-Training

Rückmeldung aus einer MFT-Gruppe

In unserer ambulanten MFT-Gruppe, die sich einmal wöchentlich im Nachbarschaftszentrum in Wetzlar/Niedergirmes trifft, wird die Methode Video-Home-Training bereits genutzt.

PRAXIS-
ARTIKEL



Einer der MFT-Trainer hat zusätzlich eine VHT-Ausbildung. Dies ermöglicht es, im Verlauf eines MFT-Nachmittags Aufnahmen einer Familiensituation zu machen, die dann direkt vom Video-Home-Trainer mit dem Fokus auf die gelungenen Momente geschnitten wird. Der Zusammchnitt wird im Verlauf desselben MFT-Nachmittags mit allen Familien betrachtet. Hierbei werden die Familien miteinander ins Gespräch gebracht und können sich gegenseitig positive Rückmeldungen geben. In dieser Verknüpfung beider Methoden entstehen zusätzliche gewinnbringende Prozesse, wie die beteiligten Eltern berichten: „Die Rückmeldung der anderen Eltern war sehr gut gewesen und hat mir geholfen“, berichtete ein Vater. „Ich fand es sehr, sehr aufregend, die Bilder und Videos zu sehen. Am Anfang dachte ich, dass es mir was ausmacht, hat es mir dann aber nicht“, erzählte eine Mutter. „Die Gruppe war sehr ruhig und hat jeden ausreden lassen, dadurch war es einfacher, mich darauf einzulassen und über unseren Film zu reden.“ Auch andere Familien waren der Meinung, die Atmosphäre innerhalb der MFT-Gruppe sei positiv. Dadurch konnte ein wertschätzender Umgang miteinander und mit den gezeigten Filmen stattfinden.

Im Verlauf der Reflexion der Filmsequenzen gefiel einer Mutter, dass sie „mal genau sehen konnte, wie die Kinder in bestimmten Situationen gucken“. Sie stellte fest, dass „die Augen ja schon mehr sagen, als man eigentlich denkt“. Ein Vater beschrieb, dass sein Film „guten Augenkontakt“ zeigt und man sich „miteinander verstehen“ würde. „Das hat einen

gefremdet und man hat gestrahlt.“ Das Feedback der gesamten Gruppe zu den Filmen machte einen Vater stolz: „Ich mache ja doch etwas richtig.“ Außerdem hat die Gruppe etwas auf dem Bild gesehen, was ihm persönlich gar nicht aufgefallen ist: „Man hat halt die Rückmeldung bekommen, dass es teilweise doch echt gut klappt mit mir und meinem Kind.“

Insgesamt hat die Auswertung der Filmsequenzen den Familien einen Anstoß gegeben, „weiterzumachen und dranzubleiben“. Für alle wurde sichtbar, dass sie in der Lage sind, mit ihren Kindern in einen guten Kontakt zu kommen. „Es ist sehr empfehlenswert, da mal mitzumachen“, meldete eine Familie zurück. Eine andere schilderte: „Es würde mich freuen, wenn ich da noch mal mitmachen könnte.“ Die Eltern erleben sich als wirksam und können in den Videosequenzen am eigenen Modell sehen, wie Situationen durch positiven Kontakt mit ihrem Kind gut gelingen können. Dies stärkt sie in ihren Kompetenzen und ermutigt sie, diese Ressource auch in schwierigen Situationen zu nutzen. Dieser Effekt wird durch die Rückmeldungen der anderen Familien verstärkt. Ein direkt ausgedrucktes Standbild, in dem der positive Kontakt sichtbar ist, wird der Familie zum Abschluss des MFT-Nachmittags mitgegeben. So kann der gelungene Moment mit nach Hause genommen werden.

**Lea Kehrbaum, Anerkennungspraktikantin,
Wolfram Herr, Koordinator,**

FAMILIENORIENTIERTE HILFE, ASK WETZLAR



Kreatives Ferienprogramm

Nähkurs mit unseren Kindern

„O ja, da möchte ich mitmachen“, war nur eine der vielen Reaktionen auf die Einladung von Silke Bangel-Glaum aus dem „S’Lädchen“, der kleinen, aber feinen Kreativ-Werkstatt in Niederkleen, zu einem Nähkurs für unsere Kinder.

In den Herbstferien war es dann endlich so weit, mit fünf Kindern fuhren wir voller Spannung nach Niederkleen. Dort angekommen, wurden wir sehr herzlich empfangen und die Kinder schauten sich sofort in der kleinen Kreativ-Werkstatt um, ein „oh und ah“ war aus allen Ecken hörbar. Die Kinder schauten sich alles genau an und waren erstaunt, wie viele Stoffe es doch gibt. Kariert, geblümt, gemustert, einfarbig, bunt und noch vieles mehr. Nachdem die verschiedenen Stoffe ausgiebig betrachtet worden waren, durfte sich jedes der Kinder einen Stoff aussuchen, um einen Leseknochen zu nähen. Kaum hatten alle ihre Stoffe, fing das fleißige Arbeiten auch schon an. Es wurden die Schnittmuster

aufgezeichnet, mit Stecknadeln festgemacht und zugeschnitten. Danach erfolgte der knifflige Teil, das Nähen. Durch die fachkundige und liebevolle Anleitung von Silke Bangel-Glaum ging dann alles „ratzfatzt“. Alle Kinder waren so begeistert dabei, dass sie nicht merkten, wie schnell doch die Zeit verging.

Am Ende hielt jeder einen wunderschönen, eigens hergestellten Leseknochen in der Hand. Alle waren sehr, sehr stolz auf ihre hergestellten Werke, jedes ganz individuell. Zum Abschluss gab es dann noch in einer gemütlichen Runde Kaffee, Saft und Kuchen für alle. Ein herzliches Dankeschön an das S’Lädchen in Niederkleen. Es war ein toller Nachmittag!

Simone Lüdeke,

FAMILIENGRUPPE LÜDEKE, ASK WETZLAR

Gesund frühstückten will gelernt sein!

dm-Auszubildende im Kinderdorf



UNSERE ASK-
HELDEN

8 Dass ein gesundes Frühstück nicht nur aus trockenem Knäckebrot und Haferschleim bestehen muss, zeigten Michelle Bohmke und Julia Kajnath in den Weihnachtsferien im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau. Die beiden Auszubildenden einer dm-Drogerie in Frankfurt zauberten für rund 20 Kinderdorf-Kinder ein gesundes Frühstücks-Buffet, das vielfältig, lecker und bunt war.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zu Drogistinnen nahmen Michelle und Julia am dm-Projekt „Der rote Faden der Nachhaltigkeit!“ teil. Bei diesem Projekt engagieren sich dm-Auszubildende für Themen wie Umweltschutz oder soziale Gerechtigkeit, veranstalten ein Fest im Seniorenheim oder gehen in

Kindergärten, um mit den dortigen Kindern zu basteln. Diese Aktionen sind Projekte, die die Lehrlinge selbst entwickeln, um ihr Wissen zum Thema Nachhaltigkeit an andere Menschen außerhalb des Unternehmens weiterzugeben. Die beiden Auszubildenden entschieden sich für ein soziales Engagement zu Gunsten des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes. „Gesundheit und Ernährung sind ja ein großer Teil unserer Ausbildung, das wollten wir den Kindern weitergeben“, so Julia kurz vor der Eröffnung des Frühstücks-Buffets, das sie liebevoll zusammengestellt hatten.

Dort fanden sich viel Obst und kleingeschnittenes Gemüse, unterschiedlichste Vollkornbrote, Direktsäfte, viele Sorten Müsli, Joghurts, Reiswaffeln, Fruchtschnitten und Mozzarella-Tomaten.

Ein Junge inspizierte es eingehend, las die Texte auf den Packungen und fragte bei Michelle und Julia nach: „Was ist da drin?“, und zeigte auf das Trockenobst. Die beiden beantworteten neben dieser auch alle anderen Fragen geduldig. Ebenso sorgten sie für Nachschub auf dem Buffet, schnitten neues Brot und kümmerten sich darum, dass alle versorgt waren. Irgendwann machte sich im Raum eine gemütliche Stille breit, weil alle Kinder ihr gesundes Frühstück vor sich hatten und entspannt genossen.

Herzlichen Dank für Speis und Trank!

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU

Großes Engagement junger Menschen

Eine stolze Spende des Leo-Clubs



UNSERE ASK-
HELDEN

9 Junge Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren formieren sich in der Jugendorganisation des Lions Clubs und nennen sich Leo-Club. Auch ihr Ansinnen ist es, durch persönlichen Einsatz bei Activities hilfreich zu wirken. Das Engagement des Leo-Clubs auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene kommt verschiedenen Institutionen zugute, die sich um das Wohl bedürftiger Menschen und auch Tiere kümmern. Bei ihren Activities finden sie sich bei allerlei Veranstaltungen wieder – bei Benefiz-Events, Weihnachtsmärkten, bekannten Bürgerfesten usw.

Marcel Keller, Präsident des 13 Mitglieder umfassenden Leo-Clubs Main-Kinzig, ließ es sich nicht nehmen, den Erlös der

Leo-Club-Aktion 2016 beim Hanauer Bürgerfest persönlich im Albert-Schweitzer-Kinderdorf an Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz zu übergeben. Mit dem traditionellen Kinderschminken sowie dem Verkauf von leckeren Waffeln und Capri-Sonne erwirtschafteten die Mitglieder des Leo-Clubs den stolzen Spendenbetrag von 2.720,- Euro.

Bei ihrem Besuch im Kinderdorf informierten sich drei Club-Mitglieder über die Arbeit im ASK und zeigten sich beeindruckt vom Einsatz der Spendemittel in den verschiedensten Bereichen.

Unser großer Dank gilt diesen engagierten jungen Menschen, die keine Mühen scheuen, um anderen Menschen zu helfen.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU

Die Willkommens- klasse

Pilotprojekt des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes wurde erfolgreich beendet

Ein toller
ERFOLG!

31 Personen haben sich an diesem Montagmorgen Ende November in einem Klassenraum in der Brüder-Grimm-Schule, Kooperationspartner für dieses Projekt, versammelt. 20 Kinder mit ihren Eltern – sie kommen aus dem Irak, aus Afghanistan, Syrien und Rumänien – und die zwei Sozialpädagogen Stefanie Schneider und Simon Buchfelder. Für das letzte Treffen in diesem Kreis haben die Pädagogen einen Rückblick vorbereitet.

Ein großes Plakat mit Bildern und Fotos erinnert an alle Aktionen im vergangenen halben Jahr, die Eltern und Kinder gemeinsam durchgeführt haben, und an die Themen, die bearbeitet wurden. Überhaupt mussten sie viel mit Bildern und Symbolen arbeiten, berichtet Stefanie Schneider. „Die Sprachbarriere ist ein nicht zu unterschätzender Faktor.“ Die Brüder-Grimm-Grundschule hat eine Intensivklasse für Flüchtlingskinder, in der sie grundlegende Deutschkenntnisse



erlernen sollen, um eine Regelklasse besuchen zu können. Innerhalb dieser Intensivklasse wurde vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf das Projekt Willkommensklasse (basierend auf dem Konzept der Multifamilienarbeit) gestartet, um auch die Elternhäuser der Kinder an die Institution Schule heranzuführen und Brücken zwischen Lehrern, Schule und Eltern zu bauen.

Auch für die Klassenlehrerin entstand so ein Kontakt zu den Elternhäusern. Vor allem die Kinder sehen, dass ihre Eltern mit Lehrern und Schule zusammenarbeiten, an einem Strang ziehen.

Am besten gefallen an der Willkommensklasse haben im Rückblick den Kindern und Erwachsenen die schulischen Themen und die Lieder, die Simon Buchfelder mit der Gitarre begleitet hat. „Die Willkommensklasse ist wichtig, um die Kinder zu begleiten und zu sehen, wie sie lernen“, sagt ein Vater auf Nachfrage. Das erfolgreiche Pilotprojekt Willkommensklasse konnte mit Spenden finanziert werden.

Um weitere Willkommensklassen anbieten zu können, sucht das Kinderdorf daher Sponsoren und Spender.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU

Wichtige Unterstützung

Zwei große Spenden ermöglichen
Willkommensklasse

Bereits seit 2009 unterstützt die Umicore AG & Co. KG das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau. Auch in diesem Jahr kommt die Weihnachtsspende der Multifamilientherapie (MFT) zugute.

Im Rahmen der MFT wurde in 2016 eine „Willkommensklasse“ für geflohene Familien an der Brüder-Grimm-Schule Hanau ins Leben gerufen. Dabei schafft die Vernetzung von Schule und Jugendhilfe von Anfang an eine Transparenz, in der die Kinder erfahren, dass ihre Eltern und Erziehungsverantwortlichen ernst genommen werden und in die Kultur und Struktur des Schullebens einbezogen werden. Dr. Bernhard Fuchs, Vorstand von Umicore, überzeugte sich bei der Spendenübergabe im ASK von der Arbeit der drei Vereine, die das Unternehmen unterstützt.

Das ASK, die Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten und Sterntaler erhielten Spenden von insgesamt 24.000,- Euro. „Wir möchten mit unserer Spende und der gemeinschaftlichen Spendenübergabe zeigen, wie wichtig es ist, sich gemeinsam zu engagieren. Jeder der Vereine leistet in seinem Arbeitsfeld einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft“, so Fuchs. „Wir freuen uns sehr, dass durch die Spende von Umicore die Multifamilientherapiearbeit fortgesetzt werden kann. So ist es uns möglich, auch mit neuen Projekten wie der Willkommensklasse Integration für diese Familien erfahrbar zu machen“, sagte Einrichtungsleiterin Katja Eisert bei der Spendenübergabe.



Herzlichen
DANK!

Eine weitere große Spende erhielt das ASK von der Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land zur Finanzierung der Willkommensklasse. Vorstandsvorsitzender Ex-Landrat Karl Eyerkauf und sein Stellvertreter Dr. Ingo Wiedemeier informierten sich bei einem Besuch im ASK ausführlich über das bereits abgeschlossene Pilotprojekt und freuten sich sehr, mit ihrer Spende die Fortführung des erfolgreichen Konzeptes ermöglichen zu können. Petra Kiehl berichtete detailliert über den Verlauf des Projektes und betonte die Sinnhaftigkeit der Willkommensklasse.

Zurzeit laufen vorbereitende Gespräche mit weiteren Schulen, die ihr Interesse bekundet haben. Frau Kiehl und Geschäftsführender Vorstand Dr. Wolfram Spannaus bekamen einen großen Scheck für das Projekt überreicht und bedankten sich herzlich für die hilfreiche Unterstützung.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU

Jugendliche zeigen



„Gefühlssalat“

Von Wut, Angst, Spaß und Freude – Theaterworkshop im ASK Hanau endet mit Aufführung. Für einen Abend standen in den vergangenen Herbstferien sieben Jugendliche aus verschiedenen Gruppen des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes im Rampenlicht. Die Teilnehmer des Theater-Ferienworkshops präsentierten unter dem Titel „Gefühlssalat“ im Großauheimer Dietrich-Brüggemann-Zentrum ihre Abschlussvorstellung.

Rund 25 große und kleine Zuschauer verfolgten gebannt und begeistert die kurzweilige Vorstellung über Freude, Wut, Enttäuschung, Vertrauen, Freundschaft. Unter der Leitung von Thomas Röhl (ASK Hanau) und der Theaterpädagogin Alba Lenertz hatten sich die Teenager eine Woche lang intensiv mit ihrer Lebensgeschichte und ihren Emotionen beschäftigt. Ein Ziel des theaterpädagogischen Projektes war es, die Jugendlichen bei der Wahrnehmung ihrer eigenen Gefühle zu unterstützen und somit ihre Lebensfreude und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Die vier Jungen und zwei Mädchen lernten, Gefühle, die sie nur schwer in Worten beschreiben können, szenisch auszudrücken.

In kurzen Szenen zeigten sie die Macht von Gefühlen. Wie Enttäuschung und Vertrauen auf den Einzelnen wirken, dass Gleichgültigkeit und Bosheit Freunde verletzen können. Oder wie Mitgefühl und Freude andere Menschen und einen selbst glücklich machen können. Bei der Szene „Beschimpfung mit Gemüse“ gab es die meisten Lacher, als zwei Darsteller sich mit voller Inbrunst als „du Zwiebel“ oder „du Tomate“ titulierten, um zu zeigen, dass der Ton die Musik macht.

Dass Musik selbst auch Gefühle transportiert und hervorruft, zeigte die Gruppe durch kleine musikalische Einlagen und einen befreienden Tanz.

Möglich wurde dieser Workshop erst durch diverse Spenden: Die Einnahmen aus dem Benefiz-Handballspiel der HSG Hanau gegen die HSG Wetzlar vor einigen Monaten und Spenden der Sparkasse Hanau, der Theatergruppe der Hohen Landesschule Hanau, des Lions Clubs Main-Kinzig-Kreis Interkontinental sowie der Milupa Nutricia GmbH ermöglichten den sieben Jugendlichen eine spannende und erfüllte Ferienwoche.

Am Ende gab es viel Applaus für die jungen Darstellerinnen und Darsteller. Eine Akteurin meinte danach spontan: „Das haben wir in nur einer Woche geschafft!“ So erlebten die Jugendlichen am Ende auch das schöne und wichtige Gefühl des Stolzes auf sich selbst.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK HANAU

Im Kooperationsprojekt zwischen dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf und der Juliane-von-Stolberg-Schule Dillenburg lernen Kinder mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten mithilfe ihrer Eltern, den Schulalltag und das soziale Miteinander besser zu bewältigen.

Dank des nachhaltigen und messbaren Erfolges, welchen die Familienklasse in Dillenburg erfährt, wird dieses Projekt auch weiterhin unterstützt. Einen großen Anteil an der Finanzierung hat zukünftig die Rittal Foundation. Diese Stiftung ist ins Leben gerufen worden, um u. a. Menschen in Not sowie soziale und kulturelle Einrichtungen in der Region zu unterstützen.

In einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit Ines Strauch, Schulleiterin der Juliane-von-Stolberg-Schule, sowie Christian Scharfe, Einrichtungsleiter, und Susanne Högler, Öffentlichkeitsreferentin des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar, betonte Friedemann Hensgen, Vorstandsvorsitzender der Rittal Foundation, dass das Konzept der Familienklassen ihn von Anfang an überzeugt habe und die positiven Erfahrungen aus den ebenfalls von der Stiftung geförderten Familienklassen in Dalheim und Wetzlar ihn in dieser Überzeugung bestärkt hätten. Ergänzend erläuterte Strauch, wie wichtig die Familienklasse innerhalb der gesamten Schulgemeinde mittlerweile geworden sei. Nach einem Rundgang durch die Grundschule gab es für die Beteiligten einen Einblick in die Familienklasse. So erzählte eine Mutter, dass sie

einen viel besseren Einblick in den Schulalltag erhalten und somit genau wissen, wo sie und ihr Kind Hilfestellungen benötigen. Darüber hinaus wurden die häuslichen Besuche und die weitere Unterstützung neben der Familienklasse gelobt. Eine andere Mutter erzählte, dass sie bewusst diese Grundschule gewählt habe, weil sie erfahren hatte, dass es dort eine

Familienklasse gibt. Die Kinder berichteten, wie toll die Familienklasse sei und dass sie sich schon verbessert hätten. Alle Kinder stimmten überein, dass es Klasse sei, Mama oder Papa dabei zu haben. Aus Sicht von Förderschullehrerin Sophie Schneider und Multifamilientherapeutin Corinna Nörig ist es wichtig, dass die Familien sich gemeinsam begleiten und sich mit ihren Problemen nicht allein fühlen.

Neben vielen anderen Sponsoren* ist die Finanzierung der Familienklasse dank des Sponsorings der Rittal Foundation nun wieder für ein weiteres Jahr gesichert.

* Das Projekt wird regelmäßig gesponsert von der Stiftung Sparkasse Dillenburg, den Lions Serviceclubs Dillenburg/Herborn, der Fa. Welker Dachtechnik GmbH Dillenburg, dem Gewinn-Sparverein Sparda Bank Hessen e. V., der Fa. Wendel GmbH sowie der Hautarztpraxis Dr. A. Rauterberg Dillenburg.

Susanne Högler,

ÖFFENTLICHKEITSREFERENTIN, ASK WETZLAR



Rittal Foundation

Ein starker Partner für die Familienklasse in Dillenburg

Heimrats- wahl

und Klausurtagung



Am 23. September 2016 fand die Wahl des Heimrates in Wetzlar statt. 14 motivierte Kandidaten und Kandidatinnen hatten sich zur Heimratswahl aufstellen lassen.

Um 17.00 Uhr trafen sich alle Kinder und Jugendlichen des ASK in der Oase des Kinderdorfes. Die Aufregung vor allem bei den Kandidatinnen und Kandidaten war zu spüren. Die Vorsitzende des Heimrates Marie hieß gemeinsam mit den Beratern Stefan und Anna die Kinder und Jugendlichen willkommen. Nach einer kurzen Erklärung des Wahlablaufs und der Vorstellung der Kandidaten wurde gewählt. Die Kinder und Jugendlichen durften von den 14 möglichen Kandidatinnen und Kandidaten sieben in einer geheimen Wahl wählen. Nach der Wahl stieg die Spannung bei allen und die Auszählung der Stimmen wurde herbeigesehnt. Wer würde es schaffen, in den Heimrat gewählt zu werden und direkt im Anschluss zur Klausurtagung mitzufahren? Bei der Auszählung wurde gezittert und gebangt. Gegen 18.15 Uhr stand das Ergebnis fest. Julian (14),

Stella (12), Alessio (16), Angie (16), Denise (14), Aylin (12) und Anna (11) sind die neuen Heimräte des ASK Wetzlar.

Wir möchten auf diesem Weg noch mal allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihren Mut und ihre Bereitschaft danken, für den Heimrat zu kandidieren. Der neue Heimrat startete direkt nach der Wahl gemeinsam mit den Beratern in ein arbeitsreiches, aber auch spannendes Wochenende in die Jugendherberge Wetzlar. Die Klausurtagung wurde dazu genutzt, sich kennenzulernen und sich als Team zu finden. Die Jugendlichen beschäftigten sich ausgiebig mit dem Thema „Grundrechte und Heimerziehung“, um die Kinder und Jugendlichen bei Fragen, Beschwerden oder Wünschen gut beraten zu können.

Der Heimrat unterstützt Kinder und Jugendliche auch, wenn die Rechte der Kinder und Jugendlichen nicht umgesetzt oder nicht eingehalten werden. Dazu gibt es ein sogenanntes Beschwerdemanagement, das auch besprochen

wurde. Neben der Arbeit durften aber auch der Spaß und die Freizeit nicht zu kurz kommen. Am Freitagabend wurde eine Wanderung zum Karlsmund in Wetzlar unternommen. Von dem Turm aus konnten die Kinder und Jugendlichen einen ganz anderen Blick auf ihr tägliches Umfeld gewinnen. Zurück in der Jugendherberge, wurden dann noch einige Spiele gespielt, bis alle müde in ihre Betten fielen. Am nächsten Nachmittag starteten alle nach einer intensiven Arbeitsphase in die Welt der Kelten. In einem kleinen Museum in Glauburg am Glauberg informierten wir uns über die Kelten und ihre Lebensweise. Danach wanderten wir an Keltengräbern, Ausgrabungen und riesigen alten Bäumen vorbei durch den uralten Wald in der Wetterau. Am Sonntagmorgen erstellten alle gemeinsam eine Jahresplanung für das Jahr 2017. Der Heimrat hatte viele Ideen, die er gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern im nächsten Jahr umsetzen möchte.

Anna Seidel,
FAMILIENGRUPPE SEIDEL,
ASK WETZLAR



Heimräte aus

Hanau und Wetzlar treffen sich

Hallo Leute,

ich bin Habib aus der FG Johann, viele kennen mich vom KiDo-Cup oder auch aus dem Heimrat. Ich bin vom Heimratsvorstand und habe euch heute über das Treffen mit dem Heimrat Wetzlar viel zu erzählen, aber beginnen wir erst mal am Anfang ...

Man schreibt den 5. Dezember 2016: Ab 17.00 Uhr trudeln so langsam der Heimratsvorstand aus Hanau und der komplette Heimrat aus Wetzlar in der Tagesgruppe auf dem Gelände des Kinderdorfes in Hanau ein. An dem Treffen nehmen sieben Kinder/Jugendliche und zwei Heimratsberater aus Wetzlar sowie fünf Jugendliche und drei Heimratsberater aus Hanau teil. Zunächst haben wir uns erst mal „beschnuppert“. Nach einer Vorstellungsrunde tauschten wir uns sofort über das andere Kinderdorf aus, über die Zusammensetzung des Heimrates, die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, gruppenübergreifende Freizeitaktivitäten, den Heimrat selbst und dessen aktuelle Themen. Alles in allem fand ich es ein gelungenes Treffen und freue mich auf das nächste Mal. Überhaupt, unser anderes Kinderdorf mal kennenzulernen, war sehr interessant.



Wir haben uns direkt vernetzt und bleiben in Zusammenarbeit. So, das war's erst mal von meiner Seite aus.

Ich wünsche euch allen ein gutes neues Jahr. Bis zum nächsten Mal.

Euer Habib

Habib Metin,
FAMILIENGRUPPE JOHANN,
ASK HANAU

Betreutes Wohnen Reiskirchen

stellt sich vor

Wir, das Betreute Wohnen von Reiskirchen, möchten uns kurz vorstellen. Seit 1. März 2016 bewohnen wir, zehn junge erwachsene Flüchtlinge aus fünf verschiedenen Ländern, eine ehemalige Pension in Reiskirchen.

Wir kommen aus Somalia, Eritrea, Pakistan, Äthiopien und Afghanistan und besuchen alle die Werner-von-Siemens-Schule in Wetzlar, um die deutsche Sprache zu lernen und wenn alles gut geht einen Hauptschulabschluss zu bekommen. Drei Jungs von uns spielen in der zweiten Mannschaft im Fußballverein Reiskirchen. Das macht uns viel Spaß, denn wir spielen alle gerne auch einfach so draußen Fußball mit allen anderen Mitbewohnern. Im April hatten wir die erste kleine Feier für die Nachbarn aus Reiskirchen, damit sie uns kennenlernen.

Das große Einweihungsfest fand am 14. Oktober in unserem Haus in Reiskirchen statt und es kamen Vertreter der Ortsvereine, der Bürgermeister von Hüttenberg, der Vorstand des ASK und viele andere Gäste von außerhalb und aus dem Dorf. Auf das Fest haben wir uns lange vorbereitet, weil wir unseren Gästen einen schönen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und anderen Speisen bereiten wollten. Auch haben sich zwei von uns bereit erklärt, die Besucher mit einer PowerPoint-Präsentation auf den Nachmittag einzustimmen, und Abdirhaman hat seinen Fluchtweg von Somalia bis nach Deutschland geschildert. Dawit stellte alle Bewohner vor und hat sehr treffend den alle Bewohner verbindenden Wunsch nach Freiheit und Frieden formuliert. Wir fühlen uns recht wohl in Reiskirchen und freuen uns auf weitere Begegnungen hier bei uns im Haus.

A. Khalif, D. Gebreegiabher, D. Höppel,
BETREUTES WOHNEN, ASK WETZLAR



Leserbrief

Sehr geehrter Herr Dr. Spannaus,

seit Jahren unterstütze ich, neben vielen anderen Einrichtungen, die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in Wetzlar und Hanau. Ihr Spendenaufruf veranlasst mich erstmals, entgegen meiner Gewohnheit, Ihnen zu schreiben.

Ich bin über das Gelesene sehr erfreut und wünsche, diese Art der Integration würde von unserem Staat flächendeckend praktiziert oder zumindest gefördert. Man kann nicht alles nur der Privatinitiative Einzelner überlassen. Ich selbst bin schon lange Pensionär (im Januar werde ich 72) und kein sogenannter „Reicher“, aber ich bin Christ und seit Kindertagen „Fan“ von Albert Schweitzer und kann leider nicht der ganzen Welt helfen.

Als im letzten Jahr die Flüchtlinge in sehr großer Zahl ins Land kamen, habe ich mich für ein Jahr beim RP Gießen in der Projektgruppe Flüchtlinge engagiert. Man suchte damals ja nach Ex-Beamten, die bereit waren, hier zu helfen. Ich will Sie nicht mit langen Berichten über meine Erlebnisse – positive wie negative – langweilen, nur feststellen, dass ich – und nicht nur ich allein – erfahren musste, dass wir leider einen sehr schwachen Staat haben, was besonders die politische Führung angeht. Die Menschen, die direkt mit den Flüchtlingen arbeiten, betreuen oder verwalten, werden oft im Stich gelassen. Entscheidungen, die vor Ort dringend benötigt werden, lassen sehr, sehr lange auf sich warten, wenn überhaupt entschieden wird, man verfährt eher nach dem Prinzip „Aussitzen“.

Daher freut es mich besonders, dass Sie mit Ihrer Organisation so tolle Wege gehen. Ich wünsche Ihnen, allen Mitarbeitern und den vielen Kindern und Jugendlichen in den Dörfern weiter viel Erfolg und Gottes reichen Segen.

Mit freundlichen Grüßen

W. Arnold





Wissensvermittlung für die Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe

Die Fortbildungseinrichtung CONNECT des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes steht seit nunmehr zehn Jahren für die Vermittlung von fachlichem Know-how und handlungsorientierten Methoden für die Praxis in der Kinder- und Jugendhilfe.

Im Jahr 2015 haben wir mit Erfolg unsere Weiterbildung „Frühe Kindheit im Blick“ auf den Markt gebracht. Die frühe Kindheit ist aus Sicht aller pädagogischen und psychotherapeutischen Richtungen der Schlüssel zum Verständnis von späteren Verhaltensauffälligkeiten und psychopathologischen Symptomen. Daher ist dieses

Wissen für die pädagogische Arbeit unabdingbar, um Kindern und Jugendlichen korrigierende Bindungserfahrungen zu ermöglichen. Der zweite Durchlauf dieser sechsmonatigen Weiterbildung startet im September 2017 und richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, der Frühen Hilfen, an Mutter-Kind-Einrichtungen und Kindertagesstätten.

Im Fortbildungsbereich legen wir in diesem Jahr die Schwerpunkte auf die Arbeit mit traumatisierten Kindern (April und Oktober), Methoden in der Multifamilientherapie (Juni und September) und – besonders aktuell – auf praxisnahe Methoden für die Flüchtlingsarbeit (Juni).

Unsere Fort- und Weiterbildungen können Sie im Internet unter www.connect-fortbildung.de buchen. Bei Fragen rund um unser Programm erreichen Sie uns telefonisch unter 06181 2706-6612.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei CONNECT.

Heike Matulka und Antonia Schmid,
Leitung CONNECT



10 Jahre CONNECT

Kinderträume wahr gemacht



Das Schönste an Kinderträumen?

Sie zu erfüllen. Das schaffen wir gemeinsam mit unseren Spendern – mit Ihnen. In unserer neuen Rubrik widmen wir uns den Projekten, die Ihre Spenden ermöglichen. Zeigen, wie sie das Kinderdorf verschönern, lebenswerter machen und das Leben der Kleinen (und Größeren) verbessern.

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen!

Für alle Projekte, die Sie ermöglichen, sämtliche Aktionen, die Sie unterstützen und für unzählige Spenden, die Sie investieren. **Kurz: Danke, dass Sie Kinderträume wahr machen.**

Eigentlich gibt es nicht genug Worte, um auszudrücken, was wir empfinden. Aber mit einem kostbaren Kinderlachen ist meistens mehr gesagt als mit einem Dutzend Dankeschöns.

Möchten Sie uns dabei unterstützen,
Kinderträume wahr zu machen?
Wir freuen uns auf Sie!

Öffentlichkeitsarbeit:

 Susanne Högler
Telefon: 06441 7805-30
s.hoegler@ask-wetzlar.de

Mitglieder- und Spenderbetreuung:

 Simone Scharfe
Telefon: 06441 7805-37
s.scharfe@ask-hessen.de

 Matthias Stephan
Telefon: 06181 2706-9911
m.stephan@ask-hessen.de



Benefizkonzert

Veranstaltung des Lions Clubs Wetzlar-Solms zugunsten des ASK

Bereits zum zweiten Mal fand das vorweihnachtliche Benefizkonzert zugunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in der Stadthalle in Wetzlar statt. Ob Klassik oder Pop, die vielfältigen Auftritte hatten für jeden etwas zu bieten. Hans-Jürgen Irmer, Mitglied des Lions Clubs Wetzlar-Solms, begrüßte als Verantwortlicher des Benefizkonzerts alle Gäste und bedankte sich im Namen des Clubs und seines diesjährigen Präsidenten Carsten Bartsch bei allen Akteuren.

Unterhaltsam führte Thomas Sander, Leiter der Musikschule Wetzlar, durch das Programm. Den Anfang machte die August-Bebel-Schule mit dem Chor der Fünftklässler unter der Leitung von Stefan Lückel. Es folgte ein klassisches Stück auf dem Flügel, welches Kristina Mamberger aus der Musikschule Wetzlar professionell präsentierte. Filmreif trat daraufhin der Schülerchor der Freiherr-vom-Stein-Schule auf. Unter der Leitung von Gino Riccitelli sangen sie das Lied aus dem Film „Pitch

Perfect 2“. Ein weiteres Filmdebüt performten die Solisten der Eichendorffschule und trugen zwei Songs unter der Leitung von Frau Christill vor. Fortgesetzt wurde die musikalische Gestaltung von der Song- und Instrumentalgruppe der Goetheschule Wetzlar unter der Verantwortung von Dr. Carsten Scherließ, Herrn Hautmann und Frau Bauer-Weitz sowie mit dem Auftritt des schulübergreifenden Lehrerchors.

Den imposanten Abschluss bildete das Bläserensemble der Freiherr-vom-Stein-Schule unter der Leitung von Martina Pietzsch. Zum großen Finale sangen alle Künstlerinnen und Künstler mit dem Publikum das Lied „Macht hoch die Tür“. Wir bedanken uns recht herzlich bei den Direktoren aller Schulen sowie allen Beteiligten für das abwechslungsreiche Programm und den gelungenen Abend. Der Erlös, stolze 2.500,- Euro, zusammengesetzt aus Eintrittsgeldern und Spenden, ging an das Kinderdorf.

Kreative Weihnachtsüberraschungen

Familien, Handarbeits-Fans oder private Einzelpersonen haben auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen, den Kindern und Jugendlichen im ASK Wetzlar die (Vor-)Weihnachtszeit zu versüßen. Mehr als 50 selbst gebastelte Nikolaus-Säckchen von der Familie Kellinger aus Schöffengrund, liebevoll gestaltete und befüllte Adventskalender von Frau Georg und Frau Damm aus Herborn-Seelbach, sorgsam zusammengestellte Überraschungstüten von Frau Bobenau aus Gladenbach sowie ein Päckchen voller gestrickter und gehäkelter Socken, Schals und Mützen von Frau Staub aus Baunatal ... Dies sind nur einige Beispiele für die unglaubliche Freude, die liebe Menschen zum Weihnachtsfest in unser Kinderdorf gebracht haben. Sie alle haben uns mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität, den Ideen und ihrer Herzlichkeit einfach sprachlos gemacht!



Glänzende Kinderaugen

Wunschbaumaktion im FORUM Wetzlar

Die Kinder aus dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar waren schon ganz gespannt und konnten es kaum erwarten, als Center Manager Sven Martens und der Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Friseur Jürgen Brandenburger, kurz vor Weihnachten mit 120 Geschenken im Kinderdorf eintrafen. Die Idee, welche ursprünglich unter dem Motto „Strahlende Kinderaugen“ durch Jürgen Brandenburger entstand, hat mittlerweile großen Anklang unter den Besuchern des FORUMs gefunden.

Im Center wurde wie in den vergangenen Jahren ein Weihnachtsbaum aufgestellt, an dem die Kinder ihre Wunschzettel aufhängen konnten. Die Kunden des FORUMs hatten nun die Möglichkeit, die Wünsche in die entsprechenden Geschenke umzuwandeln. Sven Martens berichtete, dass es keine zwei Wochen gedauert hatte und alle Wunschzettel waren vergriffen. Für diese bedeutende Aktion gab es erst einmal



einen tosenden Applaus von den Kindern. Auch die im Kinderdorf lebenden unbegleiteten Flüchtlingskinder durften sich über Geschenke freuen. Das Strahlen in den Gesichtern war nicht zu übersehen.



Großzügige Spende

Spedition Kurz spendet 5.000,- Euro für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar

Die Spedition Kurz verzichtet zur Weihnachtszeit auf Geschenke für Kunden und Geschäftspartner und setzt das eingesparte Geld für gute Zwecke in der Region ein. In diesem Jahr wird die Arbeit des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes mit einer

großzügigen Spende in Höhe von 5.000,- Euro bedacht. Inhaber der Spedition Friedrich Kurz, Tochter und Geschäftsführerin Barbara Galir sowie Geschäftsführer Manuel Rupp kamen persönlich im Kinderdorf vorbei, um den Scheck an Christian Scharfe und Susanne Högler zu übergeben. In den weihnachtlich geschmückten Räumlichkeiten des ASK wurde über das Leben im Kinderdorf berichtet und die vielseitigen therapeutischen Möglichkeiten erläutert, welche individuell auf jedes einzelne Kind zugeschnitten werden. Diese Spende wird u. a. für die Musiktherapie eingesetzt. Neue Instrumente müssen angeschafft werden und es gibt die Idee, eine Band innerhalb des ASK zu gründen. Die Musiktherapie hilft den Kindern und Jugendlichen mit

Missbrauchs- und Gewalterfahrung, ihr Erlebtes zu verarbeiten. Darüber hinaus findet die Spende in der Erneuerung des Spielplatzes ihren Einsatz.

Treue Spender

Hemmerle Bio-Cosmetic Vertriebs GmbH spendet 3.000,- Euro an das Kinderdorf

Auch in diesem Jahr spendete Martina Hemmerle, Inhaberin von Hemmerle Bio-Cosmetic Vertriebs GmbH mit Sitz in Aßlar, an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar. Zusammen mit ihrer Tochter und Geschäftsführerin Janet-Michele Cuper, die sich momentan mit ihrem Nachwuchs in Elternzeit befindet, und Andrea Thiem, verantwortlich für die Schulungen im Außendienst, kam Frau Hemmerle persönlich im Kinderdorf vorbei, um den Scheck an Dr. Wolfram Spannaus und Susanne Högler zu übergeben.

Beim gemeinsamen Austausch haben alle das Jahr 2016 Revue passieren lassen. Es wurde über die vergangenen und bevorstehenden Tätigkeiten im Kinderdorf gesprochen und über die interessanten Arbeiten von Hemmerle Bio-Cosmetic, welche bereits zwei Auszeichnungen zum Thema Hautanalyse und Wirkstoffkunde erhielt. Das Unternehmen ist seit knapp 20 Jahren für die Betreuung der Dr. Spiller Fachinstitute für das Gebiet Hessen und Nordrhein-Westfalen zuständig. Martina Hemmerle betonte, dass es ein gutes Jahr für das Unternehmen war und sie darum



beschlossen haben, den eigentlichen Spendenbetrag in Höhe von 2.500,- Euro nochmals um 500,- Euro aufzustocken. Dafür bedankt sich das Kinderdorf sehr. Zurzeit wird jede Spende dringend benötigt. Der Spielplatz ist in die Jahre gekommen, Spielgeräte mussten aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Die Anschaffung neuer Spielgeräte ist unumgänglich und bedeutet einen enormen Kostenaufwand. Das Team von Hemmerle Bio-Cosmetic spendet bereits das sechste Jahr an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf.



Zahnarztpraxis Alffen spendet Zahngold

3.000,- Euro für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar

Pünktlich zur Adventszeit darf sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf über eine großzügige Spende der Zahnarztpraxis Alffen aus Braunfels freuen. Die Praxis hat es sich zu eigen gemacht, Zahngold ihrer Patienten zu sammeln und den Erlös für einen guten Zweck einzusetzen. Die Patienten werden bei neu anstehendem Zahnersatz regelmäßig gefragt, ob sie bereit sind, ihr altes Zahngold zu spenden. „Die Resonanz bei den Patienten ist sehr groß“, berichten Herr und Frau Alffen freudig. „Viele Patienten wissen meist schon Bescheid, bevor wir sie fragen, und spenden darüber hinaus noch einen Geldbetrag hinzu.“ Das ASK ist ganz begeistert über so viel Zuspruch.

Bekannt gemacht wird die Aktion in der regionalen Zeitung und dank des modernen Patienten-TV im Wartebereich, welches neben Aufklärung über Behandlungsmethoden auch über die jährlich stattfindende Spendenaktion informiert. Die Zahnärzte Dr. Thorsten und Iris Alffen sowie Assistenzärztin Simone Plaszczyk überreichten Susanne Högler den Scheck persönlich in ihrer Praxis. Die Summe aus dem alten Zahngold in Höhe von 2.610,86 Euro wurde noch einmal von den Eheleuten Alffen auf glatte 3.000,- Euro aufgerundet. Bereits das dritte Jahr spendet die Praxis das Zahngold ihrer Patienten, um das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar zu unterstützen.



Bauunternehmung Neeb verzichtet auf Geschenke!

Weihnachtszeit ... für andere da sein ... dies ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Für die Bauunternehmung Hans Neeb GmbH & Co. KG aus Wetzlar-Naunheim schon. Die Firma Neeb hat es sich zum „Brauch“ gemacht, auf die Verteilung von Weihnachtsgeschenken zu verzichten und das eingesparte Geld an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar zu spenden. In Anbetracht des 50-jährigen Firmenjubiläums der Bauunternehmung wurde der Spendenbetrag sogar auf stolze 3.000,- Euro aufgerundet.

Geschäftsführer Matthias Neeb kam persönlich vorbei, um den Scheck an Dr. Wolfram Spannaus, Geschäftsführender Vorstand des ASK, zu übergeben. Seit 15 Jahren darf sich das Albert-Schweitzer-Kinderdorf regelmäßig über Spenden der Bauunternehmung Neeb freuen. Dr.

Spannaus bedankte sich sehr für die großzügige Spende und erläuterte im Gespräch den Einsatz des Geldes. Es gibt einige Erneuerungen, die im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar anstehen. Die Dächer aller sechs Wohnhäuser im Kinderdorf sind in die Jahre gekommen und auch die Fenster müssen dringend ausgetauscht werden. Diese Sanierung bedeutet einen immensen Kostenaufwand. Das Kinderdorf ist somit dringend auf jede Spende angewiesen.



Ein traumhaftes Geschenk

für hilfsbedürftige Kinder

„Goethes Sommernachtstraum“ – dieses Motto hatte der Abiturjahrgang 2016 der Wetzlarer Goetheschule seinem Abiball gewidmet. Am Ende war ein beachtlicher Restbetrag der Budgetplanung übrig

geblieben. Gemeinsam mit der Schulleitung, Dr. Carsten Scherließ, entschied sich die Schülervertretung, diesen Restbetrag an unterschiedliche karitative Einrichtungen zu spenden. Dabei fiel die Wahl auch auf das Kinderdorf in Wetzlar. So überbrachten die scheidenden Schulsprecher Nils Rudolf und Franziska Frenes als Vertreter der Goetheschule einen sagenhaften Betrag von 3.000,- Euro an Bettina Ohl, Einrichtungsleiterin des stationären Bereichs.

„Damit wird auch für unsere Kinder ein kleiner Traum wahr“, so Bettina Ohl. „Endlich können wir damit beginnen, unseren baufälligen und nicht mehr nutzbaren Spielplatz zu sanieren.“ Nach der Spendenübergabe konnten sich die Abiturienten bei einer Besichtigung des Therapiehauses, des alten

Spielplatzgeländes sowie dem Besuch einer Familiengruppe einen guten Eindruck von der vielschichtigen Arbeit des ASK machen. Die Einladung zur Einweihung des neu gestalteten Spielplatzgeländes im Jahr 2017 nahmen sie schon jetzt gerne an.



Weihnachts-Wunschbaum-Aktion

im real,- Markt lässt Kinderträume wahr werden!



Mit der Weihnachts-Wunschbaum-Aktion unterstützte der real,- Markt in Wetzlar auch im letzten Jahr wieder die Kinder des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes. Ein Weihnachtsbaum, behangen mit den Wünschen der Kinder, wird im real,- Markt aufgestellt. Die Kunden suchen sich einen bemalten Anhänger mit Wünschen aus und können dem Kind das entsprechende Geschenk im real,- Markt kaufen und dem Personal übergeben. Diese tolle Aktion wird bundesweit von allen real,- Märkten ausgeführt und hat bereits über 120.000 Kinderwünsche erfüllt. Auch im Kinderdorf in Wetzlar hat diese Aktion mittlerweile schon Tradition.

Bereits das fünfte Jahr durften sich unsere Kinder über schöne Weihnachtsgeschenke freuen. Rechtzeitig vor Heiligabend kamen diesmal Frau Glamocak und Herr Meerkötter vom real,- Markt mit allen Geschenken zum Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Die beiden wurden von Christian Scharfe

Guter Zweck

Inner Wheel Club spendet 2.000,- Euro an das Kinderdorf. Erlöse aus der Sozialaktion auf dem Wetzlarer Apfelmarkt



Der Inner Wheel Club Gießen-Wetzlar unterstützt das Albert-Schweitzer-Kinderdorf mit einer Spende von 2.000,- Euro. Die Präsidentin des Clubs Barbara Bretzel, Vizepräsidentin Dr. Ursula Opitz, Schatzmeisterin Anne Dorfmueller und Annelie Daus, Vorsitzende des Fördervereins, kamen persönlich in das Kinderdorf, um den Scheck an Dr. Wolfram Spannaus und Susanne Högler zu übergeben. Eingebunden in International Inner Wheel (IIW), gehört der Club Gießen-Wetzlar zu einer der größten Frauen-Serviceorganisationen weltweit, bei dem vor allem soziale Projekte der Region unterstützt werden. So konnte sich dieses Jahr erneut das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar über die großzügige Spende freuen, denn bereits seit 2012 unterstützt der Club das ASK jährlich mit den Erlösen des Wetzlarer Apfelmarktes.

Die Spendensumme von 2.000,- Euro setzt sich aus dem Verkauf von Marmeladen, Chutneys und Handarbeitsartikeln sowie Spenden zusammen. Sehr erfreut über die Spende, berichtete Dr. Wolfram Spannaus den Frauen über den Erfolg des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes im Jahr 2016. Es sei sehr gut gelungen, eine Flüchtlingsgruppe in Reiskirchen sowie weitere Flüchtlinge in gemischten Gruppen zu integrieren. Ein weiterer Erfolg ist das Projekt Familienklasse, bei dem Schüler mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten lernen, ihren Schulalltag wieder angemessen zu bewältigen.



Schenken mit Tradition

Charity-Baum von Galeria Kaufhof und Hanauer Anzeiger



Galeria Kaufhof und Hanauer Anzeiger haben es sich auch zum vergangenen Weihnachtsfest nicht nehmen lassen, viele Wünsche der Kinder im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau zu erfüllen. „Diese Aktion zugunsten bedürftiger Menschen gehört seit vielen Jahren bei uns zur Vorweihnachtszeit“, unterstrich Ramona Ettrich, Filialgeschäftsführerin der Galeria Kaufhof Hanau, den Stellenwert der Charity-Aktion. Seit zehn Jahren hilft das Kaufhaus in Kooperation mit dem Hanauer Anzeiger mit, die Weihnachtswünsche der Kinder aus dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf zu erfüllen: Schenken mit Tradition. „Uns ist es wichtig, bedürftigen Menschen zu Weihnachten eine Freude zu machen“, so Ettrich. „Es sind oftmals kleine Wünsche, die für die Kinder von großer Bedeutung sind.“ „Wir packen täglich mehrere Geschenke ein“, erzählte Frau Kotzour vom Galeria-Dekorations-team. Jedes Päckchen wurde mit viel Sorgfalt und Herz gestaltet.

Erneute Förderung

durch Willeck-Stiftung



Die in Werdorf ansässige HKCK-Willeck-Stiftung gehört seit vielen Jahren zu den Förderern des ASK in Wetzlar. So freuten wir uns besonders, in diesem Jahr sogar Gastgeber der großen Spendenübergabe zu sein und den amtierenden Verwaltungsräten der Stiftung, Klaus Schmidt, Reinhold Schmidt und Hans-Jürgen Will, die Räumlichkeiten des ASK zur Verfügung zu stellen.

Simone Scharfe und Bettina Ohl erhielten eine Spende in Höhe von 1.500,- Euro. Wie Frau Scharfe ausführte, wird diese Spende in erster Linie für die Herrichtung und Neugestaltung des Spielplatzes verwendet. Der im Jahr 2012 verstorbene Werdorfer Unternehmer, dessen Lebensweg neben seiner erfolgreichen Unternehmensführung von einem hohen gesellschaftlichen Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen geprägt war, hat mit seiner Frau Klasina und den Kindern die Willeck-Stiftung gegründet. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Wir sind sehr dankbar, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit einer großzügigen Fördersumme bedacht wurden.



Spendengala der Sparkasse Wetzlar



Fußballer spenden aus Mannschaftskasse

ans Hanauer Kinderdorf

Noch bevor der Anpfiff des Schiedsrichters zum Fußball-Gruppenliga-Topspiel Hanau 93 gegen JSK Rodgau Ende November ertönte, zeigte die komplette Mannschaft ihr großes Herz: Aus ihrer Mannschaftskasse spendet sie 1.000,- Euro zu Gunsten des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hanau, Ingo Wiedemeier, sowie Mannschaftskapitän Kahraman Damar für die 1. Mannschaft des FC Hanau 93 überreichten die großzügige Spende an Einrichtungsleiterin Annette Kühn-Schwarz. Sie war mit einer Gruppe fußballbegeisterter Kinder und Jugendlicher des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hanau an die Kastanienallee gekommen. Lautstark feuerten sie die Fußballer an und freuten

sich am Ende über den Sieg des FC Hanau 93. Mannschaftskapitän Kahraman Damar sagte: „In diesem Jahr hat der Mannschaftsrat einstimmig empfohlen, dass wir das ASK unterstützen. Damit wollen wir auch in Zeiten, in denen so kontrovers über die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen, wie z. B. der Flüchtlinge aus Kriegsländern, diskutiert wird, ein Zeichen setzen.“

Mit der Spende soll unter anderem die Fußballmannschaft des Kinderdorfes Hanau unterstützt werden. Die Jungs aus verschiedenen Gruppen des Kinderdorfes trainieren schon fleißig für den diesjährigen KiDo-Cup, der Anfang Juni 2017 in Bergisch-Gladbach stattfindet.

Die Sparkasse Wetzlar hat auch in diesem Jahr zahlreiche Vereine, Organisationen und Institutionen unterstützt. Anlässlich ihrer alljährlichen Weihnachts-Spendengala lud die Sparkasse alle Vertreter, darunter auch Susanne Högler als Vertreterin des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes, ins Sparkassen-Kasino ein. Für den Bereich Gesundheit, Engagement für Kinder und kirchliches Engagement wurde das Kinderdorf mit 1.000,- Euro bedacht.

DIES & DAS



Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



Weihnachtsfeier in der Seniorenresidenz

Im Dezember stand eine ganz besondere Veranstaltung im Kalender der Familiengruppen Seidel und Racky aus dem ASK Wetzlar. Die Seniorenresidenz Casino Wetzlar hatte Kinder und Mitarbeiter zu ihrer Weihnachtsfeier eingeladen. Die hausinterne Advents-Spendenaktion sollte dem Kinderdorf gewidmet werden. Gemeinsam mit den Senioren und den Mitarbeitern der Residenz verbrachten die Kinder einen kurzweiligen, weihnachtlichen Nachmittag. Für das leibliche Wohl war mit Kakao und leckerem Kuchen bestens gesorgt. Nachdem alle gestärkt waren, wurden gemeinsam altbekannte Weihnachtslieder gesungen. Natürlich hatten auch die Kinder ein kleines Dankeschön vorbereitet und trugen mit Gedichten, Flötenspiel, vorgetragenen Witzgeschichten

und Gesang zur stimmungsvollen und besinnlichen Atmosphäre bei. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Residenzleitung Susanne ter Jung, das Residenz-Team und natürlich alle Bewohner und Angehörigen für diesen schönen Nachmittag und die erneute hilfreiche Unterstützung.

Kinopolis Gießen

Als besonderes Highlight in den Winterferien besuchten die Kinder und Jugendlichen des ASK Wetzlar das Kinopolis Kino in Gießen. Die Einladung erfolgte durch Herrn Sinner, den Betriebsleiter des Kinopolis Gießen. Gemeinsam mit Thomas Böhme und Sebastian Mende schauten die Kids den neuen Disney-Film Vaiana und ließen sich Getränke und Popcorn schmecken, zu welchen sie von Herrn Sinner eingeladen wurden. Wir möchten uns ganz herzlich für diese tolle Einladung bedanken!
#KINOPOLISGIESSEN #VAIANA
#RSVLAHNDILL #KINDERLACHEN
#POPCORN #THOMASBÖHME
#DANKESCHÖN



ASK-Kinder freuen sich über Freizeitaktivitäten

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar durfte sich über eine Spende von 500,- Euro freuen. Armin Hasselbach vom Dentallabor in Asslar kam im Kinderdorf vorbei, um den Scheck zu überreichen.

Ihm sei es wichtig, dass das Geld hier in der Region bleibt. Diese Spende wird für Freizeitaktivitäten wie z. B. Kino- oder Schwimmbadbesuche der verschiedenen Familiengruppen im ASK genutzt. Die Vorfreude bei den Kindern ist groß! Herzlichen Dank!



Bunte Päckchen-Flut

Wäre Uwe Schmidt nicht bei Lidl Beauftragter für Mitarbeiter und Soziales, könnte er glatt beim Weihnachtsmann einen Job kriegen. Jedes Jahr aufs Neue organisiert er in seiner Firma die Lidl-Päckchen-Aktion zu Gunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hanau. Er verteilt die Wunschzettel der Kinder unter seinen Kolleginnen und Kollegen und sorgt dafür, dass alle Päckchen rechtzeitig im Kinderdorf ankommen. Auch Süßigkeiten und Kekse bringt er mit und achtet darauf, dass kein Kind vergessen wird. So hat auch jedes Kinderdorf-Kind garantiert ein Geschenk unter dem Tannenbaum.



DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



Milupa unterstützt ASK vielfältig

Bei Milupa in Bad Homburg ist die Freiwilligen-Aktion im vergangenen Sommer beim Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau noch gut in Erinnerung. Das konnten Matthias Stephan von der ASK-Spendenabteilung und Monica Bielesch, ASK-Öffentlichkeitsreferentin, bei einem Besuch der Milupa Nutricia GmbH feststellen. Mitte Juli hatten zehn Milupa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf dem ASK-Gelände in Hanau bei Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten tatkräftig mit angepackt. Wiebke Feis von der Milupa-Unternehmenskommunikation zeigte stolz einige Fotos des Helfertages, die auch heute noch beim Kindernahrungshersteller am Schwarzen Brett im Pausenraum hängen. Und sie nahm gerne das Dankeschön-Poster des Albert-Schweitzer-

Kinderdorfes Hanau entgegen. Ebenfalls erfreut zeigte sie sich über die Schilderungen vom Theater-Ferien-Workshop. Diesen Workshop hatten die Milupaner auch unterstützt. Dazu hatten die Vorgesetzten der Firma Kuchen gebacken und an ihre Mitarbeiter gegen einen freiwilligen Obulus ausgegeben. So kamen 500,- Euro zusammen.

Kisten voll Spielzeug

Zu teilen und anderen Menschen damit helfen; wie das geht, wissen die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Sonnenschein in Pohl-Göns ganz genau. Im Rahmen ihres Sankt-Martin-Festes startete die Kita einen Aufruf an die Gemeinde, Eltern und Kinder und sammelte gut erhaltenes Spielzeug für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar. Katharina Maaß und Marylou Kröll vom Elternbeirat machten sich samt Nachwuchs persönlich auf den Weg nach Wetzlar. Christian Scharfe, Einrichtungsleiter, und Susanne Hecker,



Abteilungsleiterin für den ambulanten Dienst, vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf nahmen die prall gefüllten Spielkisten dankend entgegen und lobten das Engagement der Kindergartenkinder. Zum Abschluss entstand die Idee, den Kita-Kindern eine

„Kinderführung“ durch das Kinderdorf in Wetzlar anzubieten. Neben einem Einblick in das Leben im Kinderdorf konnten die Kleinen schauen, welche Freude sie den Kindern mit dieser Spende bereiteten.



Rotary Club Wetzlar spendet 92 Kartons frischen Apfelsaft

Zur Herbstzeit frischen Apfelsaft heiß oder kalt genießen. Dazu hat das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar nun ganz viel Gelegenheit, dank der großzügigen Apfelsaftspende des Rotary Clubs Wetzlar. Die Herren des Rotary Clubs, darunter Präsident Harald Danne und Gerd Espig, verantwortlicher Organisator der Apfel-ernte im Club, sowie Wilfried Lotz, Besitzer der Streuobstwiesen, kamen persönlich vorbei, um die Kartons voll frisch abgefülltem Apfelsaft zu übergeben. Aus 2.700 Äpfeln wurden insgesamt 1.600 Liter Saft erzeugt. Ein stolzes Ergebnis der Apfel-ernte im September, bei der unsere Kinder vom ASK Wetzlar fleißig mitgeholfen hatten. In den nächsten Wochen dürfen die Kinder und Mitarbeiter des ASK den frischen Saft verkosten und der eine oder andere wird sich sicher dabei erinnern, wie der Apfel – dank ihrer fleißigen Hilfe – vom Baum in das Glas gelangt ist.

Quad-Fahrer für Kids

Wie schon im Vorjahr hatten sich auch 2016 Teilnehmer, Veranstalter und Organisatoren der DMV Quad Challenge für einen sozialen Zweck engagiert. Wie bereits berichtet, sammelten die Quadler in der vergangenen Saison für den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. Bei jeder Veranstaltung lief die junge Quad-Pilotin Chantal Wagner mit der Sammelbüchse durch die Zuschauerreihen; aktive Fahrer und die sieben Veranstaltervereine taten das Ihre dazu. Selbstverständlich nahmen wir auch die Einladung beim AMCC Heringen gerne an. Im Rahmen der feierlichen Siegesfeier konnten Christian und Simone Scharfe von Chantal Wagner und Heidi Höfert-Brandt aus der Benefizaktion „Quadfahrer für Kids“ einen sagenhaften Scheck in Höhe von 1.650,- Euro entgegennehmen. Christian Scharfe zeigte sich beeindruckt vom sozialen Engagement und erklärte, dass der Spendenertrag für einen benötigten Kinderspielplatz sehr gut angelegt sei. Ebenso bedankte er sich nochmals dafür, wie herzlich alle Vertreter der Kinderdörfer bei den Quad-Veranstaltungen aufgenommen wurden. Nochmals vielen, vielen Dank!!!!



Die Landfrauen Münchholzhausen besuchen das Kinderdorf Wetzlar

Nachdem bereits im Frühjahr eine Vertreterin der Landfrauen Münchholzhausen das Kinderdorf in Wetzlar besucht hatte, meldete sich im Spätsommer die Vorsitzende Frau Wendland für eine weitere Gruppe interessierter Landfrauen zu einem Besuch im Herbst an. Neben guter Laune hatten sie zudem eine Spende und eine tolle Auswahl leckerer Kuchen im Gepäck. Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken im großen Versammlungsraum stellte Einrichtungsleiter Christian Scharfe die Arbeit im Kinderdorf vor. Die knapp zweistündige Veranstaltung wurde durch den Besuch einer Familiengruppe und ausreichend Zeit für Fragen und Gespräche abgerundet. Wir haben uns sehr über den lieben Besuch und die hilfreiche Unterstützung gefreut.

Spenden aus Stuttgart

Anfang Dezember 2016 besuchten Stefanie Müller und Jens Hartmann von der Allianz Real Estate GmbH aus Stuttgart das Hanauer Kinderdorf und übergaben eine großzügige Spende für die tolle Skifreizeit des Kinderdorfes. Die beiden Vertreter des Unternehmens hatten aber nicht nur die finanzielle Unterstützung, die aus einer von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern initiierten Sammlung resultierte und von

der Geschäftsführung noch verdoppelt worden war, im Gepäck. Matthias Stephan vom ASK konnte zudem allerlei Material für das Kunstprojekt in der ProFam-Wohngruppe sowie viele Zubehörteile für die musikalische Förderung in Empfang nehmen. Die Besucher informierten sich eingehend über das Kinderdorf und zeigten sich sehr beeindruckt von der vielfältigen Arbeit. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der ganzen Belegschaft der Allianz Real Estate GmbH für dieses tolle Engagement!



Jubilare

HANAU:

- 10 Verena Zinkhan
- 20 Sigrid Cekanavicius
- 20 Annette Kühn-Schwarz

WETZLAR:

- 20 Matthias Wack
- 25 Dieter Winkelmann

DIES & DAS

Neuigkeiten aus dem Kinderdorf!



Ein Anhänger voller Weihnachtszauber

In diesem Jahr reichte der Pkw von Susanne Francke nicht mehr aus und so hatte sie kurzentschlossen einen Anhänger besorgt, damit auch wirklich alle bunten Weihnachtspäckchen pünktlich zum Weihnachtsfest den Weg aus der Wetterau in das ASK in Wetzlar fanden. Seit vielen Jahren unterstützt Frau Francke gemeinsam mit Hannelore Waas die betreuten Familien unseres Ambulanten Dienstes. Hilfe erhalten sie von Nachbarn, Freunden und Kollegen – die Gruppe der Aktiven wird immer größer. Leider stellen unsere Mitarbeiter immer wieder fest, dass in den ambulant betreuten Familien der Platz unter dem Weihnachtsbaum nahezu leer bleiben würde, da bei vielen das nötige Geld fehlt. Wir sind unendlich dankbar,

dass alle ein schönes Geschenk unter dem Weihnachtsbaum finden können. So wurden in diesen Tagen viele Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Herzlichen Dank!

Spende für die Integration junger Ausländer

„Integration von jugendlichen Flüchtlingen im ASK Wetzlar“ – mit diesem Verwendungszweck hatte ein uns schon sehr lange verbundenes Ehepaar aus Biebertal im vergangenen Jahr anlässlich ihrer gemeinsamen Geburtstagsfeier um Spenden für das Kinderdorf gebeten und auf Geschenke verzichtet. Über 2.000,- Euro kamen so zusammen. Auf Wunsch des Ehepaars wird die Spende der Wohngruppe auf dem Kinderdorfgelände zur Verfügung gestellt. Dort leben elf Jugendliche und junge Erwachsene, sechs von ihnen sind „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“, die ihre



Familien im Krieg oder auf der Flucht vor Krieg und Krisen verloren und im Kinderdorf ein neues Zuhause gefunden haben. Mit großer Freude nahm der Gruppenleiter der Wohngruppe, Andreas Kirchner, gemeinsam mit zwei Jugendlichen aus Afghanistan die großzügige Spende bei einem persönlichen Besuch in Biebertal entgegen. „Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung, mit der wir die Integration der jungen ausländischen Bewohner unserer Gruppe in Wetzlar fördern möchten“, so Andreas Kirchner.

„Das Geld wird daher vor allem in die Versorgung mit Lehrmaterial und Lernspielen fließen, jedoch auch in gemeinsame Gruppenaktivitäten und für die Integration in die lokalen Sportvereine verwendet werden.“ Mit seiner Spende möchte das Ehepaar ebenso dazu beitragen, auch andere Menschen zur Unterstützung aufzurufen, da sie wissen, dass die Kinderdörfer hier auch weiterhin auf Hilfe angewiesen sind. Herzlichen Dank und liebe Grüße nach Biebertal für diese tolle Aktion.

Praxisteam erneut aktiv

Auch zu Weihnachten 2016 organisierten die Ärzte und das Team der Praxis Koschdon & Zähne in Neu-Isenburg ihre wunderbare Geschenke-Aktion für die Kinder des Hanauer Kinderdorfes. Auf viele bunte, selbst gebastelte Sterne und Sternschnuppen hatten die Kinder ihre Weihnachtswünsche geschrieben. Die Mitarbeiterinnen der Zahnarztpraxis schmückten das Wartezimmer mit diesen kleinen Kunstwerken, sodass die Patienten sich einen Wunsch herausuchen und dem „Künstlerkind“ erfüllen konnten. Eine wunderbare Idee und alle Beteiligten hatten ihre große Freude, allen voran natürlich die Kinder, die sich an Heiligabend über die Erfüllung ihrer Wünsche am meisten freuten. Herzlichen Dank an das gesamte Praxisteam Koschdon & Zähne.



Neue Termine

für Sie in Planung!

Informationsveranstaltung ASK Hanau

13.05.2017, 11.00 – 14.00 Uhr

ASK-Sommerfest in Hanau

23.06.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Weltkindertag auf dem Domplatz Wetzlar

17.09.2017

Benefizkonzert in der Stadthalle Wetzlar,

veranstaltet vom Lions Club Wetzlar-Solms, gemeinsam mit Schulen aus der Region, zugunsten des ASK
02.12.2017, 17.00 Uhr

Große Hilfe aus Übersee

Nachdem viele Kinder und Jugendliche aus beiden Albert-Schweitzer-Kinderdörfern den Maus-Türöffner-Tag im größten süddeutschen UPS-Standort 2015 in Frankfurt besucht hatten, hielt der Kontakt zum weltweit agierenden Paket-Zustellservice weiter an. Nach einem Besuch des damaligen Standortleiters Robert Härtling entschloss sich der Konzern mit Hauptsitz in Atlanta, das Hanauer Kinderdorf bei seinem Dacherneuerungsprojekt mit einer Summe von 49.750,- US\$ zu unterstützen. Derzeit beginnen die Arbeiten am dritten der insgesamt sechs neuen Pultdächer, die künftige Sanierungsarbeiten an den

Flachdächern erübrigen werden. Wir bedanken uns herzlich bei der UPS Foundation für diese ungewöhnlich hohe Spende und werden Sie und den Konzern über den Fortgang des Projektes informieren.



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0
Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Gestaltung

Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint ¼-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.



DRUCK- UND
MEDIENHAUS
www.jd-druck.de

Mit freundlicher
Unterstützung
hergestellt von JD Druck

Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

Kontakt

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-9920
Fax: 06181 2706-9830
E-Mail: spenden@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
Kto.-Nr.: 7 666 600
BLZ: 550 205 00
IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33MNZ

Ansprechpartner

Öffentlichkeitsarbeit:



Kinderdorf Wetzlar

Susanne Högler
Tel.: 06441 7805-30
E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de

Mitglieder- und Spenderbetreuung:



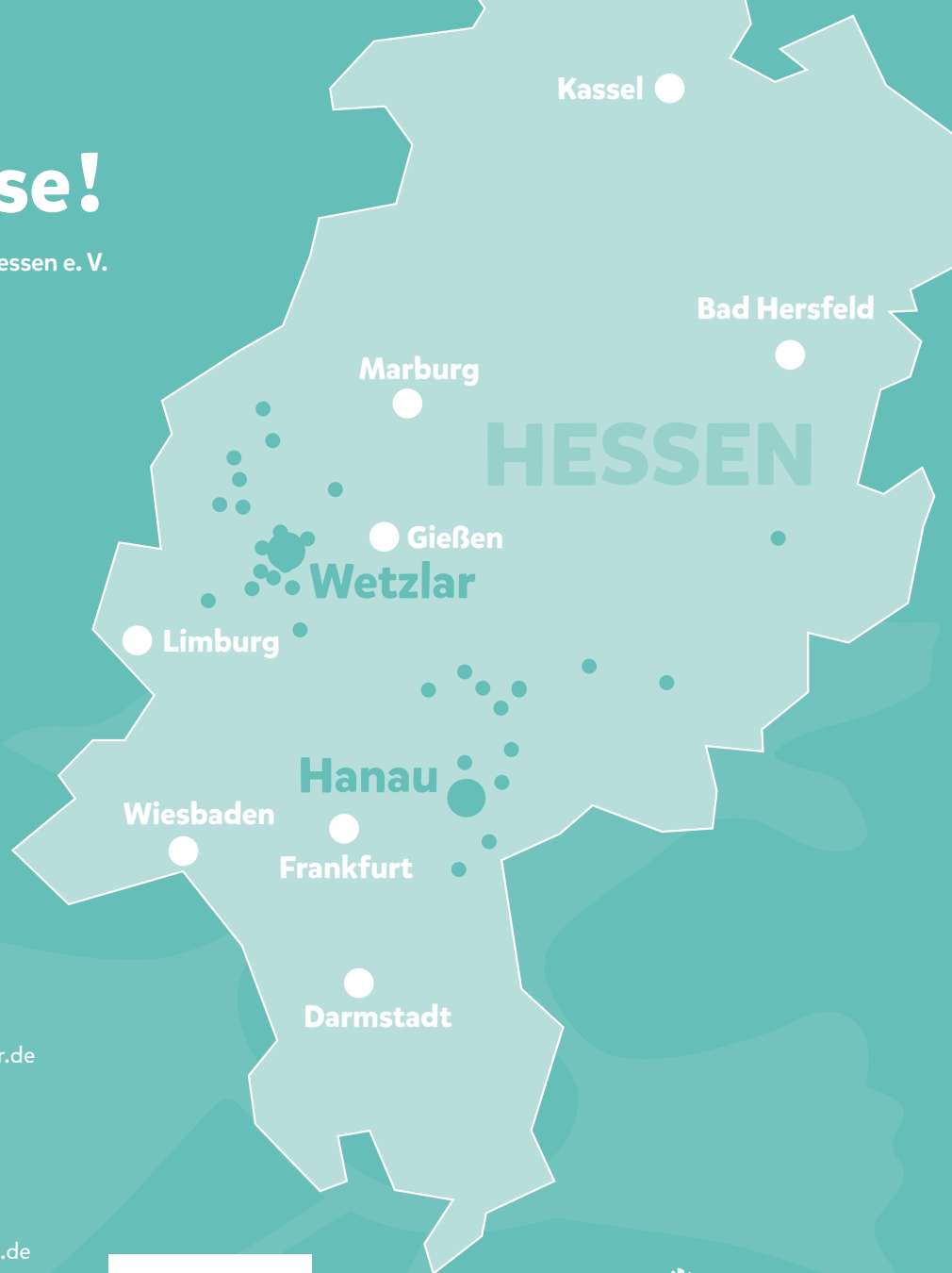
Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe
Tel.: 06441 7805-37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan
Tel.: 06181 2706-9911
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.